



Ausschreibung

für den

22. Hamburger Michel

01. - 03. April 2016

veranstaltet durch den Hamburger Schlittschuh- Club von 1881 e.V.

*Der **H S C** ist der älteste eingetragene Eissport-Verein Deutschlands*

an alle Landeseissportverbände und deren Vereine

Veranstalter und Ausrichter: Hamburger-Schlittschuh-Club von 1881 e.V.

Geschäftsstelle: Buchholzer Landstraße 53a, 21244 Buchholz

* **E-Mail:** info@hsc1881.de * **Internet:** www.hsc1881.de

Wettkampfstätte: Eissporthalle Eisland, Berner Heerweg 152, 22159 Hamburg-Farmsen

Größe der Eisfläche: 30m x 60m

Zweck: Förderung der Wettkampferfahrung für Nachwuchssportler und Breitensportler.

Zeitplan: Ein detaillierter Wettkampfplan wird nach dem Meldeschluss erstellt und an die teilnehmenden Vereine versandt, zeitgleich auf der Homepage unter: www.hsc1881.de veröffentlicht sowie auf Facebook www.facebook.com/HamburgerSchlittschuhClub

Ergebnisermittlung:

Erfolgt in allen Kategorien nach dem ISU-Judging-System.

Auslosung: Die Erstausslosungen erfolgen aus organisatorischen Gründen per Computer mittels Zufallsgenerator, Zwischenauslosungen finden jeweils ca. 15 Minuten nach Ende des jeweiligen Teilwettbewerbs im Foyer statt.

Training: findet ggf. am Freitag, den 01. April ca. von 17:30 – 19:30 Uhr statt. Eine Anmeldung unter **Email:** info@hsc1881.de

ist dringend erforderlich! Es werden die ersten 40 Anmeldungen angenommen.

Es besteht auch die Möglichkeit die Eishalle vor dem Training oder auch Tage vor dem Wettbewerb exklusiv zu buchen. Diese Anmeldung muss bis zum 01.03.2016 an folgende Email info@hsc1881.de erfolgen. Die Anmeldung

wird nur gültig, wenn die Rechnung vollständig im Voraus beglichen wird. Das Zahlungsziel ist der 15.03.2016. Bitte den Stundenpreis per Mail anfragen.

Meldungen: * **Email:** info@hsc1881.de

Diese haben ausschließlich über den Landesverband zu erfolgen!

Der Veranstalter behält sich vor, die Teilnehmerzahl zu limitieren, wenn die Anmeldungen die Kapazitäten überschreiten.

Hierbei wird sich nach den zeitlichen Eingängen der Meldungen gerichtet.

Meldeschluss: 20. März 2016

Inhalt der Meldung:

Wettbewerb

Name, Vorname der Läuferin/des Läufers

Geschlecht der Läuferin/des Läufers

Geburtsdatum der Läuferin/des Läufers

abgelegte Prüfung der Läuferin/des Läufers

Verein und Landesverband

Planned Programm Sheet ist Inhalt der Meldung!

Meldegebühr:

Pro Teilnehmer 35,- € (bzw. 70,- € bei doppelter Meldegebühr) für die Wettbewerbe Basic Novice A und B, Anfänger, Michel-Cup und ISU-Adult.

Pro Teilnehmer 40,- € (bzw. 80,- € bei doppelter Meldegebühr) für die Wettbewerbe Neulinge, Nachwuchsklasse, Jugendklasse und Junioren.

Die Meldegebühren sind mit der Meldung fällig und zu überweisen auf folgendes Konto:

Hamburger-Schlittschuh-Club e.V.

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE80200505501280102839

BIC: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck: Name des Vereins/Teilnehmers bzw. TN-Anzahl

Wird am Wettkampftag die Meldegebühr bar bezahlt, erhöht sich die Meldegebühr um 10 € pro TN! Die Meldegebühr wird nicht erstattet!

Preisrichter und Technische Offizielle:

Jeder teilnehmende LEV/Land stellt einen Preisrichter oder Technische Offizielle, Qualifikation NM.

Wird kein Preisrichter oder Technischer Offizieller gestellt, wird die Meldegebühr pro TN verdoppelt.

Meldeschluss für Preisrichter, Techn. Offizielle: 1. März 2016

Teilnahmeberechtigung:

- a) die Wettbewerbe sind offen für Amateure, die einem Verein angehören,
- b) vor Wettbewerbsbeginn sind die Sportpässe sowie ärztlichen Atteste abzugeben,
- c) die übrigen Bedingungen der Ausschreibung sind erfüllt.

Wettbewerbsbedingungen:

Die Wettbewerbe werden gemäß den aktuellen DKB, den ISU-Bestimmungen, den ISU-Regulations, den DEU-Informationen und den ISU-Communications durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes ausgeführt ist.

Die Wettbewerbe werden nach dem „ISU-Wertungssystem“ gemäß der o. g. jüngsten ISU-Regeln gewertet.

Alle angegebenen Prüfungsanforderungen sind Maximalanforderungen, d.h. es darf auch mit niedrigeren Prüfungen gestartet werden, sofern es die ausgeschriebenen Bedingungen zulassen. Sportler, die ihre Kürklasse nach dem 01.01.2016 abgelegt haben, dürfen in der nächstniedrigeren Kategorie starten, sofern es die weiteren Bedingungen zulassen.

Starterlaubnis:

Kann vom HSC verweigert werden, wenn die o.g. Bedingungen nicht erfüllt sind oder die Meldegebühr nicht vollständig bis zum 27.03.16 auf das o.g. Konto eingegangen ist.

Haftpflicht: Der Veranstalter/Ausrichter des Wettbewerbes übernimmt keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die bei Läufern/innen oder Offiziellen im Rahmen dieser Veranstaltung entstanden sind.

Tonträger: CD-R (keine CD-RW, eine Ersatz-CD wird dringend empfohlen!) diese müssen im einwandfreien Zustand sein.

Es darf sich nur die Musik eines Teilnehmers darauf befinden. Für jeden Wettbewerbsteil ist ein eigener Tonträger beschriftet abzugeben.

Presse/Medien/Internet: Meldelisten, Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden in der lokalen Presse, auf der Homepage des HSC von 1881 e.V. , auf Facebook www.facebook.com/HamburgerSchlittschuhClub und im Internet unter www.eissportmagazin.de

veröffentlicht. Landeseissportverbände nehmen dieses bitte durch die Ausschreibung zur Kenntnis.

Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Quartiere: Quartieranfragen sind selbstständig vorzunehmen. www.hamburg-tourism.de

Im Hotel „Eggers“ unweit der Eishalle können unter dem Stichwort „22. Hamburger Michel 2016“ Zimmer mit Sonderkonditionen gebucht werden.

www.eggers.de

1. Junioren Damen und Herren

KP: Dauer: max. 2:50 Min.

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 611, § 1 und 3 für 2015/2016.

Kür:

Damen: Dauer 3:30 Min. +/- 10 Sek.

Herren: Dauer 4:00 Min. +/-10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 und den entsprechenden ISU-Communications.

Achtung: Doppelsprünge, einschließlich des Doppelaxels, dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden.

Ein Dreifachsprung- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

2. Jugendklasse U18 Damen und Herren

KP: Dauer: max. 2:50 Min.

gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014 Rule 611, §1 und 3 für 2015/16, jedoch mit Einschränkung in den Punkten a), b) und c)

a) Axel

b) Doppel-Flip unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen

c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen

d) Eingesprungene Sitzpirouette (mind. 8 Umdrehungen, Sitzposition muss in der Luft erkennbar sein)

e) Herren: Waagepirouette mit einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)

Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8 Umdrehungen)

f) Pirouettenkombination mit mind. 2 verschiedenen Basispositionen und nur einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)

g) eine Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Kür:

Damen: Dauer 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Herren: Dauer 4 Min. +/- 10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communications.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

Achtung: Doppelsprünge, einschließlich des Doppelaxels, dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden.

Ein Dreifachsprung- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

3. Nachwuchsklasse Mädchen und Jungen (bei genügender Anzahl von

Meldungen wird in die Jahrgänge U13 und U15 unterteilt)

Gemäß ISU-Communication 1947 von 2015/16

http://static.isu.org/media/209367/1947-fs-novice-comm-2015_16.pdf

KP: Dauer: max. 2:30 Min.

a) Axel oder Doppelaxel

b) b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden

c) eine Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht

Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein

ACHTUNG: Sprünge, deren Umdrehungszahl nicht der für das KP vorgeschriebenen Umdrehungszahl entspricht erhalten keine Bewertung.

d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette mit Fußwechsel (mind. 5 Umdrehungen auf jeden Fuß), Einsprung ist nicht erlaubt

Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen)

e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß). Einsprung ist erlaubt.

f) eine Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Faktoren KP Mädchen 0,8 Jungen 0,9

Kür: Mädchen: Dauer 3:00 min. +/- 10 sec. Jungen: Dauer 3:30 min. +/- 10 sec.

a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente, Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente

Eines der Sprungelemente muss vom Typ Axel sein. Es dürfen maximal zwei

Sprungkombinationen oder -sequenzen enthalten

sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine

Sprungsequenz kann mehrere Sprünge enthalten;

jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen.

ACHTUNG:

- Maximal zwei Sprünge mit 3 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

- Jeder Einzel- und Doppelsprung (einschließlich Doppelaxel) darf in der Kür maximal zweimal ausgeführt werden.

b) Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination

(mindestens 8 Umdrehungen, Einsprung ist nicht erlaubt) sein muss und eine

ingesprungene Pirouette oder eine Pirouette

mit eingesprungenem Eingang sein muss. Die eingesprungene Pirouette muss

mindestens 6 Umdrehungen enthalten.

Wurde eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang gewählt, muss die Pirouette mit einem Fußwechsel und ohne

Positionswechsel ausgeführt werden (mindestens 8 Umdrehungen).

c) maximal eine Schrittfolge unter Ausnutzung der ges. Eisfläche.

Faktoren Kür Mädchen 1,6 Jungen 1,8

4. Basic Novice A Mädchen und Jungen

Gemäß ISU-Communication 1947 von 2015/16

http://static.isu.org/media/209367/1947-fs-novice-comm-2015_16.pdf

Kür Dauer: 2:30 Min. +/- 10 Sek. für Mädchen und Jungen

Faktoren: 2,5 für Mädchen und Jungen

Program Components:

- Skating Skills
- Performance/Execution

5. Basic Novice B Mädchen und Jungen

Gemäß ISU-Communication 1947 von 2015/16

http://static.isu.org/media/209367/1947-fs-novice-comm-2015_16.pdf

Kür Dauer: 3 Min. +/- 10 Sek. für Mädchen und Jungen

Faktoren: Mädchen: 1,7 Jungen: 2,0

Program Components:

- Skating Skills
- Performance/Execution
- Interpretation

6. Neulinge (max. KK 4) Mädchen und Jungen

Gleiche Inhalte wie Nachwuchsklasse, Ausnahme bei KP Sprungkombination doppelt-einfach bzw. einfach-doppelt möglich.

7. Anfänger nach Altersklassen (min. KK 8 max. KK 5) Mädchen und Jungen

Kür Dauer: max. 3 Min, darf kürzer sein

AK U7 geb. nach 01.07.2008

AK U8 geb. 01.07.2006 bis 30.06.2008

AK U9 geb. 01.07.2005 bis 30.06.2007

AK U10 geb. 01.07.2004 bis 30.06.2006

AK Ü10 geb. vor dem 30.06.2005 bis max. Jahrgang 2000

Alle Altersklassen können gemäß der eingegangenen Meldungen weiter unterteilt oder zusammengelegt werden.

Inhalte: Sprünge: max. 6 Sprungelemente: Mind. 1 Axel; (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert).

max. 2 Sprungkombinationen oder Sequenzen aus 2 Sprüngen. Bei Sequenzen sind mehrere Sprünge möglich,

jedoch gehen nur die 2 punkthöchsten in die Wertung ein. Kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden.

Max. 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, wobei eine Pirouette in einer Position sein muss.

Max. 1 Schrittfolge

Folgende 4 Programm-Komponenten werden bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Interpretation

Faktor Programm-Komponenten 1,5.

In allen Elementen, in denen Level erreicht werden können, zählen die Features bis zum Erreichen des Levels 3.

Ein Sturz wird mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft. In der AK U7, wird der Sturz bei einem Sprung mit 1 1/2 oder mehr Umdrehungen, der vollständig rotiert wurde (ohne < oder << Zeichen), nicht mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

In der AK U8 wird der Sturz bei einem Sprung mit 2 oder mehr Umdrehungen, der vollständig rotiert wurde (ohne < oder << Zeichen), nicht mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

8. Michel-Cup für die Jahrgänge von 2008 bis 1999 ohne Klassenlaufprüfung

Für jeden Jahrgang wird ein gesonderter Wettbewerb veranstaltet, wenn mind. 8 Teilnehmer gemeldet sind.

Ist dieses nicht erfüllt, werden Jahrgänge zusammengelegt. Mädchen und Jungen starten im gleichen Wettbewerb, es erfolgt keine getrennte Wertung. Der Veranstalter behält sich vor, nach Geschlecht zu trennen.

Kür Dauer: max. 3 Min, darf kürzer sein

Max. 6 Sprungelemente; Axel und Doppelsprünge nicht erlaubt. ; max. 2

Sprungkombinationen oder Sequenzen

aus 2 Sprüngen. Bei Sequenzen sind mehrere Sprünge möglich, jedoch gehen nur die zwei punkthöchsten Sprünge

in die Wertung ein. Kein Sprung darf mehr als dreimal gezeigt werden.

Max. 2 Pirouetten unterschiedlicher Art.

Max. 1 Schrittfolge

Folgende 4 Programm-Komponenten werden bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Interpretation

Faktor Programm-Komponenten 1,5.

In allen Elementen, in denen Level erreicht werden können, zählen die Features bis zum Erreichen des Levels 3.

Ein Sturz wird mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

9. ISU Adult

Gemäß der ISU-Ausschreibung von 2016

<http://static.isu.org/media/228847/2016-adult-announcement-final-20-10-15.pdf>

Altersklasse Young Adults

16 - 28 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1987 und dem 30.Juni 1999

Altersklasse I

28 - 37 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1977 und dem 30.Juni 1987

Altersklasse II

37 - 47 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1967 und dem 30.Juni 1977

Altersklasse III

47 - 57 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1957 und dem 30.Juni 1967

Altersklasse IV

über 57 Jahre

Der Veranstalter behält sich das Recht auf Vorlage eines Altersnachweises vor.

ISU Masters maximale Dauer: 3:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgende Elemente enthalten:

- Maximal sieben Sprungelemente. Dreifachsprünge sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.
- Maximal drei Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouettenkombination mit Fußwechsel und eine eingesprungene Pirouette), Pirouetten mit einer Position minimal fünf Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens fünf Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.
- Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens über 100% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/ Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

ISU Gold maximale Dauer: 2:40 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgende Elemente enthalten:

- Maximal sechs Sprungelemente. Ein Axel ist obligatorisch. Doppeltoeloop, Doppelsalchow und Doppelrittberger sind erlaubt. Doppelflip, Doppellutz und Doppelaxel sowie Dreifachsprünge sind verboten. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.
- Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine

Pirouettenkombination mit Fußwechsel sowie eine eingesprungene Pirouette
Minstdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal vier Umdrehungen,
Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen,
Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro
Position mindestens zwei Umdrehungen.

- Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 100% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

ISU Silber maximale Dauer: 2:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgende Elemente enthalten:

- Maximal fünf Sprungelemente. Nur Einfachsprünge inkl. Axel sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.
- Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Kombinationspirouette. Minstdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4U+4U) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.
- Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 50% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

ISU Bronze maximale Dauer: 1:50 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgende Elemente enthalten:

- Maximal vier Sprungelemente. Nur Einfachsprünge sind erlaubt. Kein Axel! Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.
- Maximal zwei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung. Minstdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (3+3) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen. Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt.
- Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 50% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.